Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

das er und auch galaxia di im
ist nahent geleich und ist auch
vil nahen sein ein stern und ist
doch schamer di werdent paid
auz der genanten materi der
hitzigen dinen pradinung als
vor ist gesprochen ¶ doch wirt ist
galaxia von purchern stern des
himels dez ist von vil mär sterkern
stärn und dise stern sind nu m
einander gar dicht di von sich
dise materi wandelt und schert
sich zu einander sichtleich dar
auz denn wirt di galaxia durch
ir der sterkern chraft und der
mund so wirt doch der camet
di von mecht als di galaxia
es enmär denn das di hitz ill
flüssig di für trät / Als nu der
camet bedeut dürr und wint
das ist di von wenn di wind
werdn von der dürren hitzigen
pradinung di in der lüfft swebt
und ist be weytleich di von d
camet schimt ¶ Aber das er
bedeut des lufts verderbnuz
das ist darumb dez zu der zeit
dem wirt grozze hitz und dürr
auf erden di do ze mechte mächt
di natürlich wiern und feucht
di verdempt si wintzenleich
di von der menscheit und auch
ander tier chlebent in leben und
so nu das wirt verderbe und zu
mechte genacht so verderbent auch
leut tier und viech di von und
so sich nu dise dinch alle ergem
also das di natürlich wiern und
feucht werdent unwirtzenleich
verderbt und zu mechte genacht
in den das leben ster und ist der
leut und auch des viechs und
der tier do volget denn dar-
nach chelten und trucken in den
ist nu der tod der dise dinch
nu sterket und zu mechte
macht ¶ Wenn natürlich ze
reden so macht und erlenget
das leben di natürlich wiern
und feucht also nu ein wider
macht nu di chelten und di
trucken alle dinch ze mechte und
so nu di also werdent von in
verdirbt darnach volget denn
der tod als vor ist di von ge
sprochen ¶ Und darumb ze
gleicher weis als nu natür
lich wiern und feucht wirt
verdirbt also verdirbent auch
alle dinch das auf erden dar
auz wirt und sein leben hat
di von und dar zu sein na
rung ¶ Es bechumpt auch vo